

IT und Dienstleistungen für die Energiewende und die Elektromobilität (IDEE 2016)

Gerhard Satzger¹, Daniel Beverungen², Martin Matzner³ und Carola Stryja⁴

Liebe Leserinnen und Leser,

der Workshop IT und Dienstleistungen für die Energiewende und die Elektromobilität (IDEE) fand bereits zum vierten Mal im Rahmen der GI-Jahrestagung statt. Der halbtägige Workshop am 30.09.2016 in Klagenfurt/Österreich wurde gemeinsam von Vertretern des Karlsruher Instituts für Technologie, der Universität Paderborn und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster veranstaltet und hatte die Entwicklung innovativer Informationssysteme und IT-gestützter Dienstleistungen für die Energiewende und die Elektromobilität sowie Methoden zur Entwicklung dieser Informationssysteme und Dienstleistungen zum Thema.

Im Rahmen des Workshops wurden Beiträge präsentiert, die die Thematik auf vielfältige und spannende Art und Weise beforschen. Ein Beitrag befasst sich dabei mit der Lastverteilung im Stromnetz und stellt Kriterien zur Bewertung von Datensätzen auf, die eine wichtige Grundlage für Demand Side Management darstellen. Gleich zwei Beiträge behandeln das Thema Geschäftsmodelle u.a. für die Elektromobilität: Ein Paper befasst sich mit der Bewertung eines Erfolgsmodells zur Prognose der E-Carsharing-Nutzungsabsicht indem es auf Kundenentscheidungen, Elektromobilitäts- und Carsharing-Akzeptanz zurückgreift. Der zweite Beitrag zum Thema beschreibt die Thematik, wie die Modellierung von Geschäftsmodellen mittels Software unterstützt werden kann und nähert sich dem Thema mit einem umfassenden Vergleich von elf Modellierungs-Tools sowie dem Vorschlag von Gestaltungsoptionen und Weiterentwicklungsperspektiven. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich damit, wie Elektromobilität im Bereich des Wohnungsbaus besser integriert werden kann. Die Autoren stellen dazu verschiedene Konzepte für ein Mieterticket vor und beschreiben deren Anforderungen sowie die Erwartungen und Bedürfnisse der betroffenen Akteure. Um innovative IT-gestützte Elektromobilitätsdienstleistungen schließlich entwickeln zu können, müssen die Bedürfnisse der Kunden bekannt sein. Ein Beitrag befasst sich daher mit der Identifikation von Nutzerbedürfnissen durch die Analyse von Mikroblog-

¹ Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe Service Research Institute, Englerstraße 11, 76131 Karlsruhe, gerhard.satzger@kit.edu

² Universität Paderborn, Wirtschaftsinformatik, insb. Betriebliche Informationssysteme, Warburger Straße 100, 33098 Paderborn, daniel.beverungen@uni-paderborn.de

³ Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement, Leonardo-Campus 3, 48149 Münster, martin.matzner@ercis.uni-muenster.de

⁴ Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe Service Research Institute, Englerstraße 11, 76131 Karlsruhe, carola.stryja@kit.edu

Daten (Twitter) und vergleicht diese mit Erkenntnissen aus Studien, die auf Umfragen und Interviews basieren.

Wir danken dem Programmkomitee, das dieses Jahr aus neun Mitgliedern bestand, für seine Arbeit im Begutachtungsprozess sowie der Konferenzleitung der GI-Jahrestagung für die stets freundliche und kooperative Zusammenarbeit, die den Workshop so erst möglich gemacht hat.

Mit besten Grüßen

Prof. Dr. Gerhard Satzger

Prof. Dr. Daniel Beverungen

Dr. Martin Matzner

Dipl. Wi.-Ing. Carola Stryja